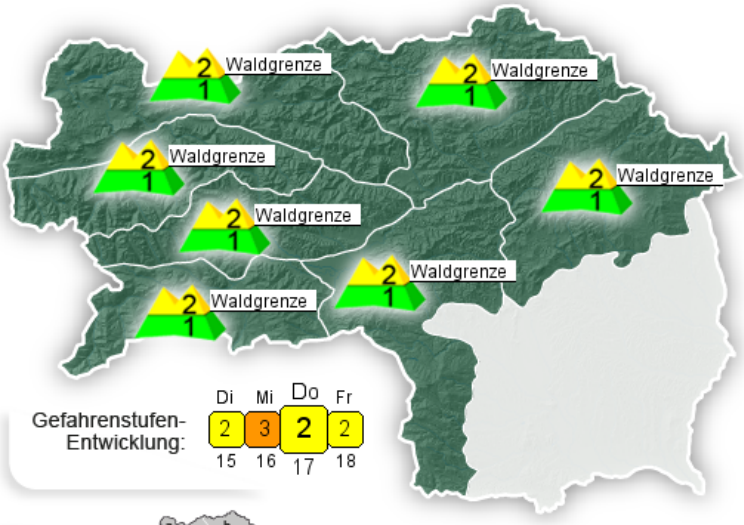
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Donnerstag, dem 17.03.2016 um 07:28 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Di	Mi	Do	Fr
2	3	2	2
15	16	17	18

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Frischer Triebschnee, mit der Einstrahlung Feuchtschneerutsche!

Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen weist die Lawinengefahr eine Höhenabhängigkeit und einen Tagesgang auf: Einerseits nehmen oberhalb der Waldgrenze die Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee zu, anderseits steigt mit der Sonneneinstrahlung die Gefahr durch kleinere Lockerschneelawinen, später durch Feuchtschneerutsche. Schneebretter können bereits bei geringer Zusatzbelastung vor allem im nord- bis westexponierten Gelände ausgelöst werden, oft als Triebschneelinsen hinter Geländekanten und Graten, in Rinnen und Mulden am Übergang von wenig zu viel Schnee!

Schneedeckenaufbau

Bis gestern Vormittag hat es auf den steirischen Bergen geschneit, die in Hochlagen bis zu 25 Zentimeter Neuschnee kamen auf einer meist verharschten Altschneedecke zu liegen. Dort, wo gestern Nachmittag die Sonne schien (Tauern-Nordseite, westliche Nordalpen), hat sich dieser Schnee zumindest sonnseitig zu setzen begonnen, schattseitig ist er pulvrig geblieben. Starker Wind aus Ost bis Süd hat gestern zu Verfrachtungen geführt, neben dem Nordsektor kam es auch zu atypischen Einwehungen in den Westsektor. Die Verbindung zum Altschnee und zwischen den Triebschneeschichten ist schlecht, es wechseln weiche Einlagen mit Graupel und Regenkrusten.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt am Südrand eines Hochs über den Britischen Inseln, von Osten her gelangen trockene, kontinentale Luftmassen zu uns. Nördlich der Tauern scheint heute von der Früh weg die Sonne, südlich der Tauern, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im Steirischen Randgebirge halten sich anfangs noch dichte Wolken und die Gipfel stecken im Nebel. Aber auch hier lockert es im Laufe des Vormittages auf. Die Temperaturen steigen heute kräftig an, in 2.000m von -4 Grad auf 0 Grad und in 1.500m von -3 Grad auf +2 Grad. Allerdings weht besonders am Vormittag noch starker Wind aus Ost bis Süd, der im Laufe des Tages schwächer werdend auf Nordost drehen wird.

Tendenz

Das Hoch sorgt bis zum Wochenende für recht sonniges Bergwetter. Die Temperaturen bleiben in 2.000m knapp unter dem Gefrierpunkt, sodass sich die Schneedecke sonnseitig firnartig verfestigen wird. Kleineren bis mittelgroßen Feuchtschneelawinen sind allerdings nicht ganz auszuschließen. Die schattseitige Setzung und damit die Abnahme der Schneebrettgefahr verzögert sich!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang